

STADT PEINE

Ratsvorlage	
Öffentliche Sitzung	X
Nichtöffentliche Sitzung	

Amt/Aktenzeichen 65 - Hochbau /	Freigabe/Datum 29. MAI. 2012	Vorlage Nr. 120/2011
------------------------------------	--	--------------------------------

Beratungsfolge
Ausschuss für Planung und öffentliche Sicherheit
Verwaltungsausschuss
Rat

Bemerkung
Bezugsvorlage Nr. 119/2006

Bezeichnung ExWoSt-Forschungsvorhaben Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes auf der Grundlage des „Weißbuch Innenstadt“ a) Kenntnisnahme des Einzelhandelsgutachten Innenstadt b) Zustimmung zum Innenstadtkonzept
Zuständigkeit Rat gem. § 58 NKomVG

Beschlussvorschlag (Begründung siehe Rückseite) a) Der Rat der Stadt Peine nimmt die Untersuchung zur Einzelhandelsentwicklung der Stadt Peine mit Schwerpunkt Betrachtung der Innenstadt zur Kenntnis. b) Der Rat der Stadt Peine stimmt den Inhalten der Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes (Innovationen für Innenstädte – City Center: Handeln für städtische Vielfalt) zu.

Finanzielle Auswirkungen Nein	Bedarf (Herstellung/Beschaffung) 0,00 €
jährliche Folgekosten 0,00 €	Mittel stehen bei folgendem Produktsachkonto zur Verfügung

Unterschrift des Amtsleiters <i>[Handwritten Signature]</i>	Gegenzeichnung beteiligter Stellen
Unterschrift des Dezernenten <i>[Handwritten Signature]</i>	Gegenzeichnung beteiligter Dezernenten

Der Bürgermeister

[Handwritten Signature]
Michael Kessler

Problembeschreibung/Begründung (zu Vorlage Nr. 120/2011)

Entwicklung: Die Stadt Peine wurde im Jahr 2011 neben 7 weiteren Modellkommunen ausgewählt für eine Teilnahme am ExWoSt-Forschungsfeld „Innovationen für Innenstädte“. Ein Baustein des Peiner Projektes „City Center: Handeln für städtische Vielfalt“ ergibt sich aus der Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes auf der Basis des „Weißbuch Innenstadt“ herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

Im März 2007 wurde das durch Grundeigentümer, Gewerbetreibende und die Stadt Peine finanzierte städtebauliche Gutachten zur Peiner Innenstadt vom Büro Prof. Ackers fertig gestellt. Das „Städtebauliche Gutachten Innenstadt“ soll dazu dienen, die Innenstadt mit ihren öffentlichen Räumen und ihrem Stadtbild attraktiver zu gestalten und insgesamt die Stadt in ihren spezifischen Qualitäten weiter zu stärken und aufzuwerten. Im September des Jahres 2007 wurde vom Rat der Stadt Peine ein Beschluss zur vorrangigen Umsetzung einzelner Empfehlungen aus dem Innenstadtgutachten gefasst.

Im Rahmen der Erstellung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK) wurde die Innenstadt als ein Teilbereich der Gesamtstadt bereits betrachtet. So wurden auch die im „Städtebaulichen Gutachten Innenstadt“ empfohlenen Maßnahmen hinsichtlich ihrer tatsächlichen Umsetzung sowie Inhalte und Ziele hinsichtlich ihrer Aktualität überprüft. Unter breiter Öffentlichkeitsbeteiligung wurden die Resultate der Prüfung in Arbeitsgruppen diskutiert. Die Ergebnisse und Anregungen der Teilnehmer flossen in das ISEK ein. Sie sind in der Anlage „Monitoring Agenda 2007“ zusammengefasst. Mit der Aufnahme der Stadt Peine in das Forschungsvorhaben: „Innovationen für Innenstädte - City Center: Handeln für städtische Vielfalt“ des experimentellen Wohnungs- und Städtebaus sind die Möglichkeiten eröffnet, ein Innenstadtkonzept zu vertiefen. Dieses setzt auf der Fortschreibung des „Städtebaulichen Gutachtens Innenstadt“ auf und untersucht zusätzlich zwei städtebauliche Problembereiche der Innenstadt im unmittelbaren Abgleich mit den Zielen des „Weißbuch Innenstadt“.

Mit der Zustimmung zum Innenstadtkonzept entwickeln sich neben gestalterisch, baulichen Handlungsfeldern auch Ansatzpunkte für künftige Bauleitplanungen der Stadt Peine.

Neben der baulich, räumlichen Tragfähigkeit des Innenstadtkonzeptes spielt aber auch die wirtschaftliche Umsetzbarkeit eine entscheidende Rolle. Die Stadt Peine als Mitglied im Forum zur Stadt- und Regionalplanung im erweiterten Wirtschaftsraum Hannover hat sich 2011 an der Aktualisierung des „Konsensprojekts großflächiger Einzelhandel“ beteiligt. Die dabei erarbeitete Datenbasis konnte für eine Vertiefung für die Peiner Innenstadt und die Bewertung der städtebaulichen Konzepte aus Einzelhandelssicht genutzt werden. Außerdem war die Art der Datenerhebung identisch mit einer Erhebung im Jahr 2006, so lassen sich Entwicklungstendenzen im Einzelhandel der Innenstadt erkennen. Das gesamte Gutachten der CIMA wird als Anlage zur Kenntnis gegeben.

Für die Realisierung von Maßnahmen und Projekten werden jeweils gesonderte Beratungsvorlagen erstellt.

Art der Anlagen

- Monitoring Agenda 2007
- Fortschreibung des Innenstadtkonzeptes
- Einzelhandelsgutachten Innenstadt / CIMA